

Mitglieder der Verlagsleitung der LAG. Die Gründung fand im Konventsaal des Pfarrhauses von Bendern statt, das sich auf dem historischen Kirchhügel¹² befindet.

Die noch offen gebliebenen Fragen wurden in der Versammlung beantwortet. Die Forschung wurde als Liechtenstein-bezogen in einem thematisch weiten Sinn definiert. Danach ist sie zwar auf Liechtenstein abgestimmt, lässt aber «die Verwobenheit des Landes mit der Geschichte, der Gegenwart und der Zukunft des grösseren Raumes» nicht aus dem Blick. Der liechtensteinische Fall sollte in einen internationalen Bezugsrahmen gestellt und vergleichend angelegt werden. Die Unabhängigkeit der Forschung und des Liechtenstein-Instituts versteht sich aus dem liechtensteinischen Kontext. Das Liechtenstein-Institut ist privat getragen. Die ideellen Träger sind die Liechtensteinische Akademische Gesellschaft und deren Verlag sowie der Historische Verein für das Fürstentum Liechtenstein. Die Unabhängigkeit vom Staat bedeutet, dass das Liechtenstein-Institut auch nicht in das besondere parteipolitische Gefüge Liechtensteins eingebunden ist. Zugleich möchte das Liechtenstein-Institut die Öffentlichkeit, Staat und Parteien sowie in- und ausländische Bevölkerungskreise an seiner Arbeit interessieren. Das Statut sorgt dafür, dass frei und ohne Voreingenommenheit und Nebenabsicht wissenschaftlich gearbeitet werden kann.

Man ging davon aus, dass das Liechtenstein-Institut eine Reihe von «günstigen» Auswirkungen zeitigen werde, und zwar nach innen wie nach aussen, so im breiten politischen und staatsbürgerlichen, im volkswirtschaftlichen und kulturellen Bereich, d.h. etwa in Bezug auf das liechtensteinische Selbstverständnis und die liechtensteinische Darstellung im Ausland, die «Gewinnung» von Fachleuten für private und öffentliche Belange und die Mitwirkung qualifizierter Liechtensteiner in internationalen Gremien, nicht zuletzt auch in Bezug auf die Integration von Ausländern in Liechtenstein.¹³

12 Batliner 2002, S. 11 und Batliner 1987, S. 13, wo er ausführt, dass auf dem Kirchhügel von Bendern die Unterländer 1699 mit den fürstlichen Abgesandten über die Zusicherungen der hergebrachten Rechte und Freiheiten verhandelten, bevor es zur nun bald 300-jährigen Verbindung mit dem Hause Liechtenstein kam. Das Liechtenstein-Institut konnte im Dezember 1997 in das neu renovierte alte Pfarrhaus einziehen, das sich ebenfalls auf dem Kirchhügel von Bendern befindet.

13 Gründungsakten: Grundsätzliche Erwägungen vom 14. August 1986, S. 2 f.